

MEISTERSCHULE IM PORTRÄT

Bei den Schwaben

Das Bildungszentrum der Kfz-Innung Schwaben in Augsburg ist für die Meisterausbildung zuständig. Die Einrichtung hat einiges zu bieten.



Foto: Diemar Winkler

Hell, modern und top ausgestattet – diesen Eindruck nehmen Besucher mit, die sich in den Räumen des Bildungszentrums der Kfz-Innung Schwaben umsehen. Nach dem aufwändigen Umbau des alten Gebäudes und dem Neubau eines zusätzlichen Schulungsgebäudes vor vier Jahren haben die Schwaben endlich wieder Platz. Die Schule verfügt über 27 Schulungsräume, in der Regel eine Kombination aus praktischer Arbeitsfläche und einem Bereich für die theoretische Schulung. Das Konzept bietet ideale Voraussetzungen für den Unterricht: Was der Ausbilder eben noch an die Wand projiziert hat, kann zwei Minuten später am Fahrzeug demonstriert werden.

Das Bildungszentrum der Kfz-Innung Schwaben ist Lehrstätte für den Ausbildungs- und Weiterbildungsbereich. Geschult werden Auszubildende im Kfz-Techniker- sowie im Karosserie- und Fahrzeugbau-Handwerk. Zusätzlich bietet das Bildungszentrum Kfz-technische Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Vorbereitungskurse auf die Meisterprüfung Teil I und II.

Ausbildungsleiter Helmut Schmid ist stolz auf das Niveau der Ausbildung: „Wir gehören sicher zu den am besten ausgestatteten Meisterschulen.“ Die Meisterausbildung profitiert hier von dem recht großen Ausbildungsbereich der Schule. Die Ausstattung mit Fahrzeugen ist exzellent. Alle gängigen Fahrzeugtypen sind vorhanden, vom Elektro-Smart bis zum Porsche 911.

Schulungen zu den Themen Hochvolttechnik oder alternative Antriebe werden in Augsburg als Einzelseminare angeboten. Hochvolttechnik ist bereits Teil der Meisterausbildung. Zur Verfügung stehen unter anderem zwei Fahrzeuge mit Elektroantrieb sowie ein Toyota Auris Hybrid. Aktuell geben in Augsburg 20 fest angestellte Ausbilder ihr Wissen an den Nachwuchs weiter, davon zwölf in der Meisterausbildung. Ausbildungsmeister Georg Ries zählt die hohe Motivation der Dozenten und die gute technische Ausstattung zu den Pluspunkten der Einrichtung: „Beides passt zusammen und das eine nützt nichts ohne das andere.“ Wer sich für die Meisterausbildung interessiert, muss mit über einem Jahr Wartezeit rechnen. *Diemar Winkler*



Bildungszentrum Kfz-Innung Schwaben

Termine: Juni 2017 - Dezember 2017

Wartezeit: derzeit 1,5 Jahre

Lehrgangsinhalte:
Meisterprüfung Teile I und II

Teilzeit/Vollzeit: Vollzeit

Unterrichtszeiten: 8:00 bis 16:00 Uhr

Kosten:
Teil I 2.190,- Euro; Teil II 2.750,- Euro

Besonderheit:
Eigene Wohnmöglichkeit im Jugendhotel „Blue Box“ mit 30 Zweibettzimmern



Foto: Diemar Winkler

Georg Ries, Ausbildungsmeister Kfz-Innung Schwaben

asp: Warum lohnt sich die Weiterbildung zum Kfz-Meister?

Georg Ries: Wer vorankommen will, hat mit Meisterbrief bessere Chancen. Man kann flexibel auf passende Stellenausschreibungen reagieren und hat eine sehr gute Qualifikation vorzuweisen. In der Regel sind Positionen, die mit einer höheren Verantwortung verbunden sind, auch besser vergütet.

asp: Können Sie den Schritt in die Selbstständigkeit empfehlen?

Georg Ries: Wenn die Rahmenbedingungen passen und Kfz-Meister den nötigen Ehrgeiz mitbringen, ist grundsätzlich nichts dagegen zu sagen. Viele Betriebsinhaber suchen einen geeigneten Nachfolger. Sofern die Ablöse nicht zu hoch ist, kann das eine gute Chance sein. Bewerber sollten auch Know-how zur Betriebsführung und Personalführung mitbringen.